

Niederschrift

der 17. Sitzung des Hauptausschusses am Montag, dem 07.06.2010, in der FFW Sperenberg, Schulungsraum, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn:	19.00 Uhr	Ende: 19.50 Uhr
Anwesend:	Frank Broshog Ingo Koch Lutz Lehmann Klaus Wendt	Dr. Karl-Heinz Klinnert Christian Wuthe Karsten Horn

Entschuldigt:	keiner
Unentschuldigt:	keiner
Verspätetes Erscheinen:	keiner
Geladene Gäste:	keiner

Bedienstete der Verwaltung: Frau Richter – Teamleiterin I / Schriftführerin

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwohnerfragestunde
04. Einwendungen zur Niederschrift der 16. Sitzung
05. Vorschläge zur Wahl des stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses
06. Wahl des stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses
07. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung
 - 7.1 BSV Bestellung des Gemeindewehrführers
 - 7.2 BSV Bestellung des stellv. Gemeindewehrführers
08. Zukünftige Entwicklung der Strandbäder in der Gemeinde Am Mellensee
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeinde Am Mellensee, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung**Beschluss 47/17/2010**

Herr Broshog stellt den Antrag die Tagesordnung

- 7.1 BSV Bestellung des Gemeindewehrführers
- 7.2 BSV Bestellung des stellv. Gemeindewehrführers

von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:	7 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	bestätigt

Zu 03. Einwohnerfragestunde

Herr Giller, Ortswehrführer Sperenberg, spricht im Namen aller FFW der Gemeinde Am Mellensee. Er bittet um Prüfung durch die Verwaltung, ob 50 % der eingenommenen Gebühren von den gebührenpflichtigen Einsätzen der FFW in die Kostenstelle der FFW zurückfließen kann. Die Begründung liegt dabei im ständigen Bedarf an Benzin, Oelen und weiteren Kleinmaterialien der FFW und den geringen finanziellen Mitteln.

Herr Lehmann unterstützt diesen Vorschlag und bittet ebenfalls um Prüfung.

Herr Broshog stellt dar, dass die angesprochenen Einnahmen nicht zweckgebunden verwendet werden dürfen. Das kann nur bei Spenden geschehen. Es gibt nur die Möglichkeit bei der nächsten Planung auf der Ausgabenseite mehr einzuplanen. Diese höhere Planung geht dann zu Lasten anderer Aufgaben.

Dr. Klinnert befürwortet die Vorgehensweise. Die FFW muss mit genug finanziellen Mitteln ausgestattet werden, damit sie ihren Dienst ausüben kann.

Herr Broshog gibt nochmals zu bedenken, dass die Gemeinde nur eine bestimmte Summe an Geldern zur Verfügung hat. Den Auftrag auf Prüfung des Sachverhaltes wird er an die Kämmerei weiterleiten. Des Weiteren bringt er seinen Unmut zum Ausdruck, dass der Gesetzgeber jetzt schon wieder neue Einsatzkleidung (andere Farbe) für die FFW vorschreibt. Die aktuelle Einsatzkleidung wurde erst vor zwei Jahren neu angeschafft.

Herr Wendt bittet, dem Hauptausschuss die Einnahmen und die Ausgaben der FFW vorzulegen, um hier die Relationen besser einschätzen zu können.

Herr Wieden berichtet, dass aus einer Privatinitiative heraus am 17.06.2010 eventuell ein Verein oder eine Bürgerinitiative gegründet werden soll, die sich für das Strandbad Klausdorf einsetzt bzw. es betreiben will, bis wieder ein Betreiber gefunden wird.

Frau de Boor ergänzt, dass dieser Verein durch Spenden eine qualifizierte Aufsichtsperson am Strandbad finanzieren und die Pumpe der Wasserrutsche wieder in Betrieb nehmen möchte.

Herr Broshog bedankt sich für diese Aktivitäten und bringt zum Ausdruck, dass die Gemeinde das Strandbad betreiben wird, er sich natürlich über jede finanzielle Unterstützung freut.

Frau de Boor bittet um Auskunft, ob es möglich ist, die Rutsche bis zum Anfang der Ferien instand zu setzen.

Herr Broshog wird in Zusammenarbeit mit Herrn Horn und dem Bauhof versuchen, eine Lösung zu finden.

Herr Tscherwinka berichtet von einer E-Mail, die an ihn als Kinder- und Jugendschutzbeauftragten gesendet wurde. Der Absender möchte gern wissen, an welcher Stelle die Gemeinde die aktuelle Jugendpolitik in der Gemeinde sieht und was für sie die wichtigsten Schwerpunkte sind.

Diese Fragen kann er aus seiner Funktion heraus nicht beantworten und bittet somit um Auskunft, wer in der Verwaltung als Ansprechpartner für dieses Thema zur Verfügung steht, denn er möchte dem Absender gern antworten.

Herr Broshog benennt Frau Richter als Ansprechpartner.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 16. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zu Niederschrift der 16. Sitzung vom 26.04.2010.

Zu 05. Vorschläge zur Wahl des stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Wendt stellt sich zur Kandidatur. Herr Dr. Klinnert unterstützt diesen Vorschlag.

Beschluss 48/17/2010

Herr Broshog stellt den Antrag, die Wahl offen durchzuführen.

6 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

bestätigt

Zu 06. Wahl des stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses

Beschluss 49/17/2010

Wahlvorschlag Wendt

Wahlergebnis

6 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Herr Wendt nimmt die Wahl an.

Zu 07. Zukünftige Entwicklung der Strandbäder in der Gemeinde Am Mellensee

Herr Broshog gibt einen Bericht zur Situation zum Start der Badesaison 2010. Er berichtet, dass es trotz großer Bemühungen nicht möglich war, Betreiber für alle Strandbäder zu finden. Abgesichert werden konnte in den Strandbädern Sperenberg und Klausdorf die Versorgung. Im Strandbad Mellensee sind die Bedingungen anders gelagert. Hier ist das vorhandene Gebäude nicht mehr zu nutzen und es muss ein neues errichtet werden. Es laufen Verhandlungen mit einem potentiellen Investor, der den Betrieb des Freibades in Mellensee zum Ziel hat.

Er berichtet weiter, dass sich der Finanzausschuss in der letzten Sitzung ebenfalls mit der weiteren Entwicklung der Strandbäder beschäftigt hat. Die Mitglieder des Finanzausschusses werden jetzt Ideen in ihren Fraktionen sammeln bzw. besprechen um dann eine machbare bzw. durchsetzbare Lösung suchen.

Der Bürgermeister stellte zwei radikale Varianten, als Vorschlag, vor.

Variante I :

Die Gemeinde stellt einen Antrag auf Förderung über ILE, um die Gebäude in den Strandbädern Klausdorf und Sperenberg herzustellen. Die Förderung würde sich auf 75 % belaufen, der Eigenanteil für die Gemeinde wäre dann 25 % die im Haushalt dargestellt werden müssten. Nach der Sanierung könnten diese Gebäude dann verpachtet werden.

Variante II:

Die Baukörper werden aus den Strandbädern herausgetrennt und mit der Klausel verkauft oder in Erbbaupacht vergeben, dass die Gemeinde die Nutzung der Gebäude (z.B. als gastronomische Einrichtung und Eisdiele) bestimmt.

Beide Varianten werden kurz diskutiert. Als Tenor dieser kurzen Diskussion ist zu erkennen, dass die Variante I bevorzugt wird.

Diese Variante wäre aber erst ab dem Jahr 2012 zu realisieren, denn im Jahr 2011 ist nach Beschlussfassung durch den Landkreis der Umbau der alten Schule zur Kita (OT Klausdorf) vorgesehen.

Herr Lehmann bringt zum Ausdruck, dass auch geprüft werden sollte, ob die WVM die Sanierung der Gebäude übernehmen könnte. Hier gibt Herr Broshog zu bedenken, dass der Eigenanteil dann entschieden höher sein wird, denn der Förderanteil liegt dann bei 45 % und der zu erbringende Eigenanteil 55%.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dem Vorgehen entsprechend des Finanzausschusses zu und werden in ihren Fraktionen die Erarbeitung von Lösungsansätzen anstreben.

Die Thematik der Strandbäder wird auch in den nächsten Sitzungen des Hauptausschusses besprochen werden.

Zu 08. Informationen und Anfragen

Herr Broshog informiert über die Ereignisse am Sonntagnachmittag, den 06.06.2010 im OT Klausdorf. Er bedankt sich bei den Kameraden der FFW, die Vorort im Einsatz waren, aber erst nach ca. 3,5 Stunden zum Einsatz kamen. Ein früherer Einsatz der Kameraden war nicht möglich, weil die Einsatzleitung der Polizei hier Gefahr für Leib und Leben befürchtete und erst das Gebäude vom Sprengkommando freigegeben werden musste.

Die Dorfaue im OT Klausdorf wurde komplett evakuiert. Alle Bewohner konnten gegen 23.45 Uhr wieder in ihre Häuser zurück.

Sein Dank gilt auch der Gaststätte „Zur Heimat“, Herrn Horn und dem REWE-Markt Mellensee für die Versorgung mit Speisen und Getränken.

F. Broshog
Vors. des Hauptausschusses

Ch. Richter
Schriftführer